



Tierschutzverein Hanau

und Umgebung e. V.

Tieren helfen!
Tiere schützen!

Kampfschmuserin Maja

sucht dringend
liebevolles Zuhause



Spendenkonto: Tierschutz
Sparkasse Hanau
BLZ: 506 50023
Konto: 30304



Vorstand



Petra Elia
1. Vorsitzende



Joachim Meissner
2. Vorsitzender



Ursula Botzum
Schriftführerin



Susanne Schmidt
Kassenwartin



Helma Göbel
Beisitzerin



Waltraud Fohrer
Beisitzerin

Personal



Isabell Althoff
Tierheimleiterin



Marion Dragoman
Tierpflegerin



Denise Vieweg
Tierpflegerin



Holger Klement
Tierpfleger



Sven Roberts
Tierpfleger



Daniel Gimbel
Auszubildender



Laura Mecklenburg
Auszubildende



Impressum:

Mitgliederzeitschrift des
Tierschutzvereins Hanau
und Umgebung e. V.
Landstraße 91/Am Wasserturm,
63454 Hanau/Kesselstadt
Tel. 06181-45 116

Tieren helfen – Tiere schützen
Ausgabe 01/2013

Erscheinungsweise:
2013 einmalig

Redaktion: Marion Hame
Fotos: privat und Internet
Layout & Druck:
DTP-Basis, Stefan Botzum

Dieses Heft sollte vorwiegend über
Werbeanzeigen finanziert werden.
Leider stehen uns diesbezüglich zu
wenige Anzeigen zur Verfügung.
Sollten Sie Interesse haben, uns mit
einer Werbeanzeige Ihres Unternehmens
zu unterstützen, wären wir sehr dankbar.
Melden Sie sich bitte bei Petra Elia unter
elian@tierheim-hanau.de oder
MarionHame@aol.com. Vielen Dank!
Da kein Mensch perfekt ist, kann es
schon mal vorkommen, dass in einem
Text Rechtschreib- oder Tipp-Fehler
auftauchen. Diese werden ggf. berichtigt.
Sollten Sie dennoch Fehler entdecken,
sehen Sie bitte großzügig darüber
hinweg. Vielen Dank. Mit Namen gekenn-
zeichnete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Herausgeber wieder.

Öffnungszeiten Tierheim:

Unsere Vermittlungszeiten für alle Interessenten:

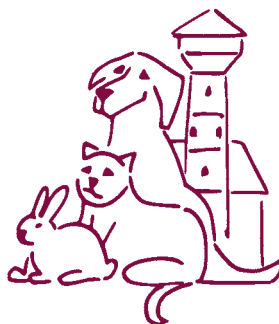
Mittwoch: 15.30 bis 17.30 Uhr
Samstag: 13.00 bis 16.00 Uhr

Für Mitglieder:

Montag, Dienstag,		
Donnerstag, Freitag	11.00 bis 12.30 Uhr	15.30 bis 18.30 Uhr
Mittwoch	11.00 bis 12.30 Uhr	17.30 bis 18.30 Uhr
Samstag	11.00 bis 12.30 Uhr	16.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag und feiertags	11.00 bis 16.00 Uhr	

Sie finden uns in:

63454 Hanau,
Landstraße 91/Am Wasserturm,
Telefon 0 61 81 / 45 116



Liebe Mitglieder, Förderer und Sponsoren, liebe Tierfreunde!



Seit Erscheinen der letzten Ausgabe unserer Tierheim-Zeitung hat sich viel getan. Heute möchte ich Sie deshalb an dieser Stelle über die Aktivitäten und Fortschritte der letzten Monate informieren:

Im September 2012 ging die fast einjährige Bauphase zu Ende und der sanierte Hundebau wurde anlässlich unseres Sommerfestes eingeweiht. Alle Hunde konnten danach ihre Unterkünfte im alten Gebäude verlassen und in die neuen, hellen und geräumigen Zwinger umziehen.

Ebenfalls im September des letzten Jahres wurde das erste Hanner Taubenhaus im Hafen fertig gestellt und konnte im Oktober eingeweiht werden. Erfreulicherweise haben die Tauben ihr neues Heim sofort angenommen. Die Versorgung der Tiere wie auch die Reinigung des Taubenschlages wird durch ehrenamtliche Helfer vorgenommen, wodurch eine regelmäßige Kontrolle stattfinden und somit die Taubenpopulation dauerhaft begrenzt werden kann.

Die Katzenschwemme des vergangenen Jahres brachte uns sowohl räumlich als auch kostenmäßig an unsere Grenzen. Die ins Leben gerufene Katzenkastrations-Aktion sollte dazu beitragen, dass zukünftig immer mehr Katzenbesitzer zur Einsicht kommen und ihre Tiere kastrieren lassen, um eine unkontrollierte Vermehrung und dadurch weiteres Elend zu verhindern.

Hinweisen möchte ich Sie an dieser Stelle außerdem noch auf Vorfälle der letzten Monate. Dabei wurden mehrmals Hunde von Grundstücken bzw. aus Gärten gestohlen. Die Tiere wurden danach einfach freigelassen und teilweise auf Schnellstraßen bzw. sehr befahrenen Straßen von der Polizei aufgegriffen.

Andere wurden in kleine Gartenhütten gesperrt und mussten dort verängstigt längere Zeit ohne Wasser und Futter ausharren.

Die Tiere landeten danach im Tierheim, wo sie letztendlich von ihren besorgten Besitzern wieder abgeholt werden konnten. Hierbei handelt es sich um falsch verstandenen Tierschutz! Durch das Freilassen werden sowohl Tiere als auch Menschen in große Gefahr gebracht. Es kann z. B. zu schweren Autounfällen mit Verletzten oder sogar Toten kommen.

Wer starke Zweifel an der artgerechten Haltung eines Tieres hat, verfügt jederzeit über die Möglichkeit, sich an das Veterinäramt oder das zuständige Tierheim zu wenden. Wir, wie auch andere Tierheime, führen sehr häufig Halterkontrollen durch und machen uns vor Ort ein Bild der jeweiligen Situation. Besteht Handlungsbedarf, so können sofort weitere Schritte auf legalem Weg eingeleitet werden.

Es kann also nur ausdrücklich davon abgeraten und davor gewarnt werden, Tiere zu befreien, ohne sich ernsthafte Gedanken über ihren weiteren Verbleib und die Sicherheit von Mensch und Tier zu machen.

Zum Schluss noch eine Information in eigener Sache: Da sich auch unsere Ausgaben permanent erhöhen, mussten wir uns leider dazu entschließen, die Tierheim-Zeitung zukünftig in vereinfachter Form und nur noch einmal pro Jahr erscheinen zu lassen. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis.

Abschließend wünsche ich Ihnen noch eine schöne Sommerzeit und hoffe, dass Sie dem Tierheim und seinen Bewohnern auch weiterhin verbunden bleiben.

Mit herzlichen, tierfreundlichen Grüßen
Ihre
Petra Elia

Inhalt:

Taubenhaus	4	Spender / Sponsoren	13	Nicky Schlappohr	22
Bärenversteigerung	5	Anna Mae die Löwenmutter	14	Hund zerfleischt Kind	23
Termine / Tierschutz über den Tod	6	Strubbi Juraschek	15	Ostermarkt	24
Bericht Kira	7	Frühlingsfest	16	Aufnahmeantrag	25
Flohmarkt	8	Lucky ein wachsamer Schmuser	17	Weihnachtsstand	26
Mietregal 33	9	Gemeinsam besser	18	Patenschaftserklärung	27
Soweit die Füße tragen	10	Tierbescherung	19		
Urlaubszeit – Leidenszeit	12	Zuhause gesucht	20		

Taubenhaus im Hanauer Hafen



Am 4. Oktober 2012 wurde das Taubenhaus im Hanauer Hafen eingeweiht. Wie zu sehen, wird dieses stark frequentiert. Ziel ist es, dass die Tauben dort brüten. Die Eier werden zur Populationskontrolle gegen Gipseier ausgetauscht. So kann nachhaltig die Population der Tauben im Hanauer Hafen reduziert werden. Das Taubenhaus wird von Freiwilligen des Tierschutzvereins Hanau betriebsgeführt (sauber halten etc.).



Jedes Jahr im August
ist der Kunsthandwerkermarkt
in der Reinhardskirche
in Hanau-Kesselstadt.
Im vergangenen Jahr war dies
am Sonntag, dem 26.08.2012,
von 11.00 bis 18.00 Uhr.



BÄRENVERSTEIGERUNG

Einer der Programmhöhepunkte war die Bärenmodenschau.

Veranstalter war Herr Gerhard Ziegler.

Aus besonderem Anlass nahm der Hanauer Tierschutzverein an dem Markt
„Rebensaft und Handwerkskunst“ teil. Nach der „Bärenmodenschau“ am
Sonntag, den 26. August, fand eine Versteigerung zugunsten des Tierschutz-
vereines statt.

Zwei der Exponate aus der „Bärenmodenschau“ wurden versteigert.
Der Tierschutzverein war deshalb auch mit einem Infostand vertreten und
Frau Elia (1. Vorsitzende) hat den Markt am Samstag mit eröffnet.

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank von unseren Tieren
an Herrn Ziegler für diese nette Idee.

		Kleintierpraxis
		Regine Gebhardt
Odenwaldstr. 10 63486 Bruchköbel		info@tieraerztin-bruchkoebel.de www.tieraerztin-bruchkoebel.de
Tel: 0 61 83 - 89 92 90		Fax: 0 61 83 - 89 92 88

Wichtige Termine in diesem Jahr:

07./08.09.
Bürgerfest

14.09.
Freiwilligentag
im Tierheim

15.09.
Sommerfest
11:00 - 16:00 Uhr

08.12.
Tierbescherung
14:00 - 16:00 Uhr

12/2013
Weihnachtsmarkt

Tierschutz auch über den Tod hinaus...

An den Tod, an das Sterben zu denken, ist in unserer Zeit ein heikles Thema geworden, das jeder gerne weit von sich hinwegschiebt.

Aber mit zunehmendem Alter müssen wir uns mit der Frage beschäftigen: „Was wird aus meinem Tier, wenn ich einmal nicht mehr bin? Wer sorgt für meinen treuen Freund, sei es Hund, Katze, Vogel oder ein anderes lieb gewordenes Haustier?“

Wenn Sie keine Regelung über den Verbleib Ihres Haustieres nach Ihrem Tod treffen, sieht es einem ungewissen Schicksal entgegen. Denn der oder die Erben sind allein durch die Annahme einer Erbschaft nicht gleichzeitig auch verpflichtet, Ihr Tier selbst artgerecht und liebevoll zu versorgen.

Fehlt ein Testament und haben Sie keine gesetzlichen Erben, erhält der Staat den ganzen Nachlass ohne die geringste Verpflichtung, sich um Ihr Tier zu kümmern.

Natürlich kommt es dann ins Tierheim und natürlich werden wir es liebevoll versorgen, da wir uns als Tierschutzverein verpflichtet haben, den Tieren in Not zu helfen.

Aber in einem ehrenamtlich geführten Tierheim, wie dem unseren, sind die geldlichen Mittel begrenzt und die monatlichen Kosten sehr hoch. Da wir zum großen Teil auf Spenden angewiesen sind, würden/könnten Sie uns sehr dadurch unterstützen, wenn Sie den Tierschutzverein Hanau u. U. e. V. in Ihre Überlegungen bei der Abfassung eines (Ihres) Testaments mit einbeziehen würden.

Der Tierschutzverein Hanau u. U. e. V., der Träger des Tierheims Hanau ist, ist eine gemeinnützige Einrichtung und damit auch von der Erbschaftssteuer befreit.

Wenn Sie uns bezüglich Ihres Testaments ansprechen möchten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 06181 – 4 51 16 oder kontakt@tierheim-hanau.de).

Kira

Hallo, ich bin die Kira, könnt Ihr Euch noch an mich erinnern?

Ich saß fast 1 Jahr im Zwinger neben Jamie und habe alle Besucher verbellt.

Meine Gassigeher habe ich über die Wiese gezerrt und hatte nur Blödsinn im Kopf.

An einem Wintertag im Januar 2011 hat der Sebastian die Waltraud überredet, mit mir rauszugehen. Ich glaube, die Waltraud hat sich ein bisschen vor mir gefürchtet. Ich habe ihr dann auch gleich gezeigt, dass ich stärker bin als sie. Aber sie hat nicht aufgegeben. Auf Anraten von Isabell ist sie mit mir zu einem Hundetrainer. Das war ganz schön anstrengend, Sitz, Platz, Fuß, was die alles von mir wollten! Nach dem Training hat sie mich dann mit nach Hause genommen. Das war toll! Sie hat mit mir im Garten gespielt und sich nur um mich gekümmert.

Bei der Waltraud wohnen auch 2 Katzen. Aber die waren nicht begeistert von mir, obwohl ich immer ganz freundlich war. Ich habe dann beschlossen, dass die Waltraud mein neues Frauchen sein soll, und ich habe mich immer sehr gefreut, wenn sie kam. Aber sie ist immer erst mit dem kleinen Gismo gegangen und ich musste ganz still in meinem Zwinger warten. Endlich nach Wochen konnte ich sie – mit Unterstützung von Isabell - davon überzeugen, dass ich der einzig richtige Hund für sie bin.

Da ich ein Listenhund bin, musste ich einen Wesenstest machen und die Waltraud musste die Sachkundeprüfung ablegen. Mit dem Hundetrainer haben wir dann geübt, dass ich von fremden Menschen bedroht werde und nicht zupacken darf. Am Tag der Prüfung war Waltraud sehr aufgeregt, aber ich habe alles richtig gemacht, und wir haben die Prüfung bestanden. So stand meinem Umzug nach Dörnigheim nichts mehr im Weg. Ende Mai 2011 hat sie mich dann zu sich geholt. Im Tierheim war da noch die Silvia, die sich auch sehr um mich gekümmert hat und ein klein bisschen traurig war, dass ich gegangen bin. Silvia hat dann angeboten, dass sie mich zu sich nimmt, wenn mein neues Frauchen mal keine Zeit für mich hat. Silvia musste auch die Sachkundeprüfung ablegen und jetzt darf ich sie oft besuchen.

Am Anfang hatte es mein neues Frauchen sehr schwer mit mir. Sie ist manches Mal von anderen Hundebesitzern oder Spaziergängern beschimpft worden, weil ich doch ein „böser Kampfhund“ bin. Oft ist sie weinend nach Hause gegangen, aber sie hat nicht aufgegeben. Jetzt habe ich alle überzeugt, dass ich eine ganz Liebe bin. Zweimal am Tag gehen wir an den Main auf die Wiese. Da darf ich dann mit anderen Hunden rumtoben. Ich bin sehr dominant und versuche immer, die Rüden zu unterwerfen. Und die meisten lassen sich das auch gefallen, auch wenn sie viel größer sind als ich. Wenn wir auf die Wiese kommen, heißt es gleich, die wilde Kira kommt. Manche Hundebesitzer sind richtig froh, wenn ich ihre Hunde müde spiele.

Seit ein paar Wochen wohnt Jamie bei der Silvia und wir sehen uns oft. Aber davon erzähle ich ein anderes Mal.

Mein Frauchen sagt immer wieder, dass sie froh ist, mich zu haben, weil ich ein ganz lieber Hund bin. Sie muss es ja wissen!





TANZSCHULE
Fliederstraße 7
63486 Bruchköbel
06181 - 76610



Inhaberin: Christiane Bayer
Spaß-Bewegung
Lebensfreude

TANZEN für Alle - jeden Alters!
Wir freuen uns auf EUCH!
www.tanzschule-lutz.de

Flohmarkt

Am 03.10.2012 haben Andrea Feltes und Klaus Lörch am Flohmarkt auf dem IKEA-Gelände zugunsten des Tierheims Hanau teilgenommen.

Die Flohmarktartikel wurden uns von verschiedenen Tierfreunden gespendet.

Bei strahlendem Wetter konnten die zwei auf ein stattliches Verkaufsergebnis zugunsten der Tiere blicken.



Liebe Tierschutzfreundinnen und –freunde,

im letzten Frühjahr wurde ich gefragt, ob ich nicht Zeit und Lust hätte, unser Regal im Mietregal 33 zu betreuen. Ich, alte Hanauerin der ersten Stunde, hatte keine Ahnung, dass es einen „Indoor-Flohmarkt“ in Hanau gibt, geschweige denn, dass der Tierschutzverein dort Flohmarktartikel verkaufen darf.

Neugierig fuhr ich in den Alten Rückinger Weg, um mir den Laden anzusehen und mich der Inhaberin vorzustellen.

Das Mietregal 33 ist ein großer Dauerflohmarkt drinnen, bei dem man kaufen und verkaufen kann, mit einem reichhaltigen Angebot. Von der Espressotasse bis zum alten Radio, Kleidung, Taschen, Gürtel, ist alles vorhanden.

Jetzt kommt das Allerbeste: Die Inhaberin, Anke Naumann, erlässt uns Monat für Monat den Mietpreis für unser Regal, das noch dazu direkt neben der Theke steht, also kaum übersehen werden kann.

Cirka zweimal im Monat fahre ich zu dem Laden, ersetze die verkauften Stücke, nehme auch ab und zu die Teile, die sich als „Ladenhüter“ erweisen heraus und – ganz wichtig – bekomme unseren Erlös ausbezahlt.

So ein Besuch im Mietregal ist immer eine nette Angelegenheit. Anke Naumann hat meistens Zeit für ein Schwätzchen und gute Tipps für die Auspreisung der Ware oder welche Artikel gehen und welche einfach nicht zu verkaufen sind.

Leider muss ich gestehen, dass ich sehr selten den Laden verlasse, ohne etwas gekauft zu haben. Allerdings handelt es sich dabei immer um echte Schnäppchen, z. B. eine große Wäschetruhe aus Korb für 10,00 Euro, die aussieht, als wäre sie noch nie in Gebrauch gewesen.

Es würde mich freuen, wenn ich Euch ein bisschen neugierig gemacht habe, schaut doch einmal im Mietregal 33 rein.

Und zum Schluss noch ein herzliches „Danke, Anke“!

Eure Helga Keber (lt. Anke, die Regalbeauftragte!)

Dauerflohmarkt ohne Regen
Kaufen & Verkaufen

Mietregal 33
Alter Rückinger Weg 3
63452 Hanau
Tel.: 06181-6107157

www.mietregal33.de
info@mietregal33.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag
von 11 bis 18.30 Uhr

Stöbern & Sparen
auf 240 m²

So weit die Füße tragen ...

oder 10 Jahre lang Gassi gehen im Tierheim Hanau

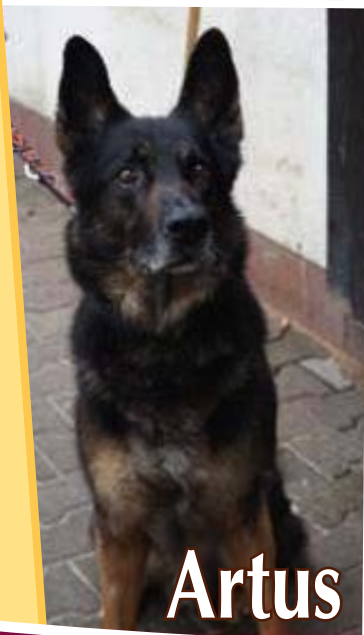


So ziemlich genau vor 10 Jahren habe ich beschlossen, dass ich so ganz ohne Hunde und ohne Gassi gehen nicht sein möchte. Nachdem mein eigener Hund gestorben war, fehlte mir einfach die Bewegung mit Hund, denn alleine durch die Gegend laufen war nicht so mein Ding. Also habe ich mich ins Auto gesetzt und bin nach Hanau ins Tierheim gefahren, um nach einem Patenhund für mich zu fragen, mit dem ich dann auch am Wochenende Gassi gehen wollte. Und da saß er dann, mein erster Hanauer Patenhund – Sunny ein Appenzeller Mix. Er saß in seinem Zwinger, schaute mich ganz erwartungsvoll an und wedelte wie verrückt mit seiner Rute, als wollte er sagen „Lass es uns doch mal miteinander versuchen“.

Was wir dann auch getan haben. Nach dem ersten Probe-Gassi gehen habe ich einen Patenvertrag für Sunny abgeschlossen und bin von da ab jedes Wochenende nach Hanau gefahren, um mit ihm Gassi zu gehen. Leider war uns beiden das Glück, ein bisschen Zeit miteinander zu verbringen, nicht lange gegeben. Sunny erkrankte schwer und ist ein halbes Jahr, nachdem wir uns kennen gelernt hatten, verstorben. Da stand ich dann heulend im Tierheim vor Sunny's leerem Zwinger und war sehr traurig. Um mich zu trösten, kam man dann mit Tessa und sagte mir, ich solle doch mal mit ihr Gassi gehen. Im ersten Moment dachte ich nur „oh Sch....“, ausgerechnet ein Rottweiler. Ich hatte damals etwas Angst vor Rottweilern, weil ich bis dahin leider nur nicht sehr freundliche Vertreter dieser Rasse kannte. Aber Tessa hat mich während unseres ersten Spazierganges davon überzeugt, dass es auch sehr nette Rottis gibt, denn sie war ein ausgesprochen freundlicher Hund und wir wurden schnell Freunde. Auch wenn ich insgeheim Sunny immer noch vermisste, so hat Tessa es doch geschafft, mich davon zu überzeugen, dass es besser wäre, auch weiterhin ins Tierheim zu kommen, um Gassi zu gehen. Und so wurde Tessa mein zweiter Patenhund und wir Beide sind drei Jahre zusammen Gassi gegangen, sozusagen durch Dick und Dünn, weil Tessa zwischendurch schwer krank war und es da nicht immer gut um sie stand.



Aber sie war ein tapferes Mädchen und hat es dann tatsächlich geschafft, nach drei Jahren Tierheim, vermittelt zu werden. Zu einem Rottweiler-Rüden mit Haus und Garten und das im stolzen Alter von 8 oder 9 Jahren. Ich habe mich natürlich sehr für Tessa gefreut, dass sie auf ihre alten Tage noch ein schönes Zuhause gefunden hatte, aber ich habe sie auch sehr vermisst. Wir waren in den drei Jahren richtig gute Freunde geworden. Aber wie das so ist im Tierheim: die Einen gehen und Neue kommen nach. Nicht lange nach Tessas Vermittlung kam Charly, ein schwarzer Labradormix, der etwas verwahrlost gefunden worden war. Er war recht unerzogen und dadurch beim Gassi gehen schon recht anstrengend. Aber da ich ein absoluter Fan von schwarzen Hunden bin, habe ich sofort „Ja“ gesagt, als man mich fragte, ob ich mit Charly Gassi gehen würde -> und so wurde Charly mein Patenhund Nummer 3. Charly musste dann mit mir üben, wie man vernünftig an der Leine geht und nach relativ kurzer Zeit war das auch kein Problem mehr. Charly war ein sehr netter, freundlicher Hund und hat es nach ein paar Monaten Tierheimleben geschafft, Leute zu finden, die sich für ihn interessiert haben. Also ist dann auch Charly ausgezogen und ich war wieder mal ohne passende Hundebegleitung. Ich bin dann trotzdem weiter jedes Wochenende ins Tierheim gekommen und an einem Samstag kam ich dorthin und wurde schon aufgeregt erwartet: „Linda, Linda Du kennst Dich doch mit Rottweilern aus?? (Tessa war mein erster und einziger Rottweiler, soviel zu meiner Qualifikation als Rottweiler-Experte). Kannst Du mal versuchen mit Shila Gassi zu gehen, die sitzt in ihrem Zwinger und knurrt und bellt jeden an und wir trauen uns nicht, die Türe aufzumachen.“ Die arme Shila (auch ein Rottweiler wie Tessa) war am Tag zuvor ins Tierheim abgeschoben worden, weil ihre Besitzer sich getrennt hatten, saß nun in ihrem Zwinger und hat die Welt nicht mehr verstanden. Sie war richtig sauer und hat ganz schrecklich geknurr und gebellt. Ihr Anblick war wirklich schon Furcht einflößend.



Da stand ich also vor ihrem Zwinger, alle anderen hatten sich in Sicherheit gebracht und ich war am Überlegen, ob ich die Türe nun aufmache oder nicht. Ich bin ja eigentlich auch nicht die Mutigste, aber der Hund hat mir einfach leid getan und so habe ich die Türe geöffnet und ganz forsch gesagt: „Was machst Du denn hier für ein Theater, komm her, wir wollen Gassi gehen“ ... und siehe da, Shila war still, ist zu mir gekommen, hat sich anleinen lassen und ist ganz brav mit mir nach draußen gegangen. Draußen haben natürlich alle Anwesenden gewartet, ob es etwas zu hören gab, wie zum Beispiel fürchterliches Gebelle und noch fürchterlicheres Geschreie von mir, wenn der Hund über mich herfällt. Aber dann sind wir Zwei ganz einträchtig zusammen in den Hof gekommen und das Erstaunen war doch groß, dass das mit Shila und mir so schnell und gut geklappt hat. Wir sind dann gleich eine schöne Runde Gassi gegangen und Shila war irgendwie wohl froh, dass sich Jemand um sie kümmert. Auf diese Art und Weise bin ich also zu Patenhund Nummer 4 gekommen. Am Anfang unserer Bekanntschaft mochte ich Shila nicht wirklich gerne. Sie war ein etwas schwieriger Hund, eigenwillig und hat

sich auch ihre Freunde ausgesucht. Shila dagegen war wohl sehr zufrieden mit mir als Gassi-Frauchen und hat sich immer sehr gefreut, wenn ich gekommen bin, um mit ihr loszuziehen. Irgendwann wurde es dann auch bei mir echte Liebe und Zuneigung und wir Beide sind 4 ½ Jahre bei Wind und Wetter zusammen Gassi gegangen. Leider hatte Shila nicht das Glück noch einmal ein neues Zuhause zu finden und so wurde sie am 23.12.2011 im Tierheim eingeschläfert, weil es ihr gesundheitlich sehr schlecht ging und wir sie erlösen mussten. Natürlich habe ich meiner vierbeinigen Freundin in dieser schweren Stunde beigestanden. Schrecklich heulend, aber ich hoffe es hat ihr trotzdem geholfen, dass Leute um sie herum waren, die sie geliebt hatten. Nach Shilas Tod war ich sehr am Überlegen, ob ich noch weiter Gassi gehen möchte oder ob es einfach zu schlimm ist, wenn die Hunde im Tierheim sterben müssen, ohne noch einmal ein Zuhause gefunden zu haben. Aber dann habe ich mir überlegt, dass das Niemandem hilft und dass es noch so viele arme Hunde gibt, die sich freuen, wenn jemand kommt und mit Ihnen ein bisschen Zeit verbringt. Und solch ein armer Hund fand sich dann in Gestalt von Artus recht schnell.

Artus (ein Schäferhund) war gefunden worden: recht alt und leider auch krank. Er war ein sehr freundlicher, lieber Hund. Mit ihm Gassi gehen war eine echte Erholung, er liebte alle anderen Hunde, hat nie Ärger gemacht. So sind Artus und ich gute drei Monate miteinander Gassi gegangen und er wurde mein fünfter Patenhund. Dann geschah das, was Niemand zu hoffen gewagt hatte: Artus bekam ein neues Zuhause -> er wurde tatsächlich vermittelt und lebt heute glücklich und zufrieden bei seiner neuen Familie. Da habe ich mich vielleicht gefreut für den alten Knopf!! ... war aber nun wieder ohne Gassigeh-Hund. Und wer hat sich dann im Tierheimhof einfach auf meine Füße gesetzt und mich von unten herauf angehimmelt?? TOTO – wieder mal ein Rottweiler und ein total lieber und freundlicher Hund. In Toto habe ich mich wirklich auf der Stelle verliebt, ihn muss man einfach mögen. Er ist im Moment noch mein Begleiter auf meinen Spaziergängen und natürlich auch mein Patenhund (Nummer 6). Ich sage im Moment, weil auch Toto das Glück hat in eine Familie gehen zu dürfen. Er hat bereits Interessenten, die sich jetzt schon toll um ihn kümmern und ihn demnächst ganz zu sich nehmen werden. Dazu muss man sagen, dass Toto schon fast zehn Jahre alt und als Rottweiler in Hessen ein Listenhund ist. Aber seinem zukünftigen Frauchen ist es wohl so gegangen wie mir – er hat sie angesehen und es war um sie geschehen. Außerdem ist Toto in seinem Herzen kein Rottweiler, sondern eher ein Chihuahua. Ich glaube er wäre schon gerne Schoßhund. Auch für Toto freue ich mich natürlich sehr, dass er in seinem Alter noch vermittelt werden kann, aber ich werde ihn schrecklich vermissen!! ... und muss mir dann Gedanken machen, mit wem ich zukünftig Gassi gehen möchte und wer mein siebter Patenhund werden soll. Aber wie ich ja schon weiter oben geschrieben habe: die Einen gehen und Neue kommen nach. Es bleibt also spannend, wie es mit mir und meinen diversen Gassi-Hunden weiter geht. Aber eines weiß ich ganz sicher, weiter gehen werde ich -> so weit die Füße tragen!!

Linda Reinmöller



Toto



Shila



Sunny



AUTOZENTRUM

SCHAEFER

www.autozentrum-schaefer.com



Edisonstr. 17 · 63477 Maintal · Tel. 06181-94 97 0

NEU: Ihr Spezialist für Opel und alle anderen Marken! Unser Service:

- | | |
|--|---|
| ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen | ✓ Reifenservice (auch mit Einlagerung) |
| ✓ Inspektionen nach Herstellervorschrift | ✓ Fehlerdiagnose |
| ✓ Unfallinstandsetzung | ✓ Klimaservice |
| ✓ Fahrzeugaufbereitung | ✓ Preisgünstige Finanzierungsmöglichkeiten |
| ✓ Autoglasreparatur | ✓ Bereitstellung eines Ersatzwagens |
| ✓ Hol- und Bringservice | ✓ Kfz-Versicherungsservice & Autovermietung |
| ✓ Einbau von Zubehör aller Art | ✓ Interessante Neu-, Jung- und Gebrauchtwagen |
- (Standheizungen, Anhängerkupplungen, Sitzheizungen, Tagfahrlicht, Einparkhilfen und vieles mehr)



Urlaub - Sommer - Sonne - Strand und Meer... oder vielleicht überfülltes Tierheim - ausgesetzter Hund - vergessene Freigänger-Katze

Alle Jahre wieder bricht die Ferienzeit ja so plötzlich über uns herein.

Der Urlaub ist schon lange gebucht, der Koffer wird bald gepackt und auf einmal stellt sich die Frage:

„Da ist ja noch unser Hund, unsere Katze, unser Kaninchen oder, oder, oder.....“

Das kann nicht mit!“ Und nun?

Ja – natürlich soll unser Haustier, das uns das ganze Jahr treu begleitet hat, auch während unserer Urlaubszeit gut betreut werden. Also nichts wie im Tierheim anrufen.

Was - die haben keinen Platz mehr und empfehlen eine Tierpension?

Nun gut, soviel Geld wollten wir ja eigentlich nicht ausgeben, der Urlaub kostet schon genug, aber mal anfragen kann man ja. Mit Erstaunen hört man dann, dass auch die Pensionen im Umkreis schon seit Monaten für die Ferienzeit ausgebucht sind.

Leider müssen wir die traurige Erfahrung machen, dass es immer noch Menschen gibt, die ihr Tier dann einfach aussetzen oder vor dem Tierheim anbinden.

Immer, wenn im Rundfunk die Warnung kommt, freilaufender Hund auf der Autobahn, kommt auch der Gedanke, ob er nicht gewollt weglaufen konnte. Die Freigänger-Katze wird im besten Fall von mitleidigen Nachbarn, die sich über das Gejammer wundern, durchgefüttert.

Das alles führt zu unnötigem Tierleid und macht diese – für uns schönste Zeit des Jahres - zu einer Zeit des Leidens.

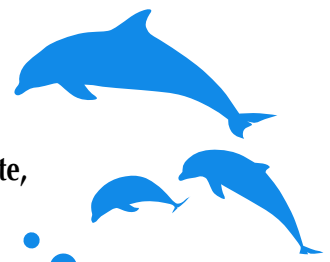
Um das zu verhindern, unser Appell an alle:

Machen Sie sich rechtzeitig, gleich mit Beginn der Urlaubsplanung, auch Gedanken über die Unterbringung bzw. Versorgung Ihres Haustieres. Schließlich hat es als treuer Partner doch unseren Respekt verdient und darf nicht als Wegwerf-Objekt behandelt werden.

Eine gute Lösung ist die Aktion des Deutschen Tierschutzbundes unter dem Motto „Nimmst Du mein Tier – nehme ich auch Dein Tier“.

Wir als Tierschutzverein versuchen hierbei Kontakte zu vermitteln, aber bitte – sprechen Sie uns frühzeitig an.

Dann ist die Urlaubszeit für unser Tier vielleicht nicht unbedingt die schönste, aber trotzdem eine gute Zeit.



MÖBEL-SEIP
wohl fühlen lässt sich einrichten

- persönliche Beratung
- Küchen & Möbel
- hohe Qualität & Maßarbeit



63477 Maintal-Bischofsheim Hochstädter Str. 1-1a T 06109 / 63124
www.moebel-seip.de

Liebe Tierfreunde, immer wieder gelingt es uns, - neben Privatspenden - durch Sponsoren z. B. unsere Tombola zu bestücken oder auch andere Dinge zu erhalten, die wir zum Wohle der Tiere einsetzen können. Hier seien einige unserer Spender/Sponsoren 2012/13 beispielhaft genannt:

Aeroclub Langenselbold / American Luxury Scented Candles and Bath Salts handcrafted by Linda /
Apotheke, Kennedystrasse 40, Dörnigheim / Autohaus Milinski, Hanau /
Blumen Schneider, Dörnigheim / Buchhandlung Thielemann, Dörnigheim / Cafe Rayher, Großauheim /
Design Floristik, Dörnigheim / Eis Costa, Dörnigheim / Elektro Glück, Dörnigheim /
Friseur Edo, Dörnigheim / Gelbe Rübe, Karlstein / Hof + Garten, Dörnigheim /
Holiday Land, Dörnigheim / Jutta's Party Service / Kinopolis Hanau, / Kurt Zoubek GmbH /
Magic Mode, Dörnigheim / Mundstuhl / Nösenberger, Tierfutter Hanau / Optik Merz, Dörnigheim /
Optik Schneider, Dörnigheim / Papeterie 4you, Dörnigheim / Röders Papierkiste, Dörnigheim /
Schiller Apotheke, Dörnigheim / Software AG, Darmstadt / Tierparadies, Langenselbold /
Umweltzentrum Hanau / Waldseilpark Hanau / Wörner Werbung, Frankfurt/Hamburg

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Geschäfte bei Ihrem Einkauf bevorzugt frequentieren.

Ganz, ganz herzlich bedanken wir uns natürlich auch bei allen privaten Sponsoren/Spendern sowie den Spendern für den Flohmarkt und natürlich auch bei denen, die uns seit Jahren mit Ihrer zur Verfügung gestellten Anzeige in unserer Mitgliederzeitung unterstützen.

Wenn Sie das Tierheim Hanau, den Tierschutzverein Hanau und Umgebung und unsere Aktionen sponsern möchten, wenden Sie sich gerne an uns: goebel@tierheim-hanau.de
(Telefon 0160 7014098) oder elian@tierheim-hanau.de (Telefon 0171 9592422)

DANK!!!

**Finsinger
Rating 2012**

★★★★★

Testsieger Lebensversicherung
LVM Lebensversicherungs-AG

Im Test: 72 Lebensversicherer
Ausgabe 45/2012

**Wirtschafts
Woche**

**Renten-Check:
Lücke schließen,
Rente genießen**

In guten Händen. LVM

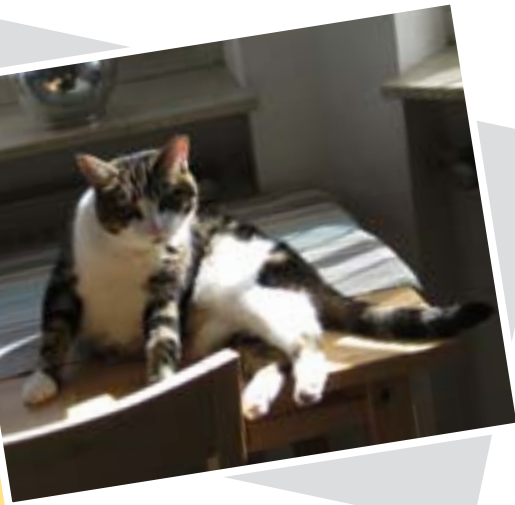
**Renten-Check
beim Testsieger*:
Jetzt den Durchblick
gewinnen**

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Arvid Hirsch
Leipziger Str. 33
63450 Hanau
Telefon (06181) 3 35 10
info@a-hirsch.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Anna Mae – die Löwenmutter



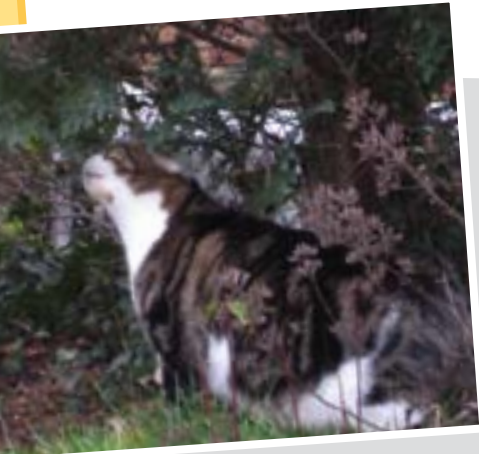
Es war im Mai vor einem Jahr, wir wollten gerade aufbrechen und nach Hause gehen, da bekamen wir um 19.30 Uhr einen Anruf der Polizei Hanau. Der Polizist sagte, sie kämen gleich mit zwei Babykatzen, die Passanten auf dem Marktplatz gefunden hätten, zu uns. Ein drittes Katzenbaby hätte ein anderer Passant mitgenommen.

Nach einer Weile trafen zwei nette, junge Polizisten ein und übergaben uns die Kitten. Sie waren noch zu klein, ca. eine Woche alt, um eigenständig zu fressen.

Weiterhin erfuhren wir, dass die Katzenmutter auf dem Marktplatz ein 'Lager' für ihre Babys hatte, gestört wurde und dann aufgeschreckt und panisch ihre Babys, eines nach dem anderen, zu einem neuen Versteck schleppte.

Einige Zeit und Überlegungen später, die Polizisten waren mittlerweile gegangen, trafen wir den Entschluss - die zwei Kitten, Keschel und Leckerlis im Gepäck - in die Innenstadt zu fahren und nach Katzenmutter und den anderen Kitten zu suchen. Das war der Anfang einer kleinen, abenteuerlichen, fast irrealen Odyssee durch die Hanauer Innenstadt...

Am Marktplatz angekommen trafen wir auch wieder auf die zwei engagierten Polizisten, die uns die ehemalige Behausung der Katzenfamilie zeigten. Leider war von den Katzen weit und breit keine Spur. Keiner der Anwesenden hatte eine Katze gesehen. Nach längerem, erfolglosem Suchen brachen wir enttäuscht wieder zum Tierheim auf.

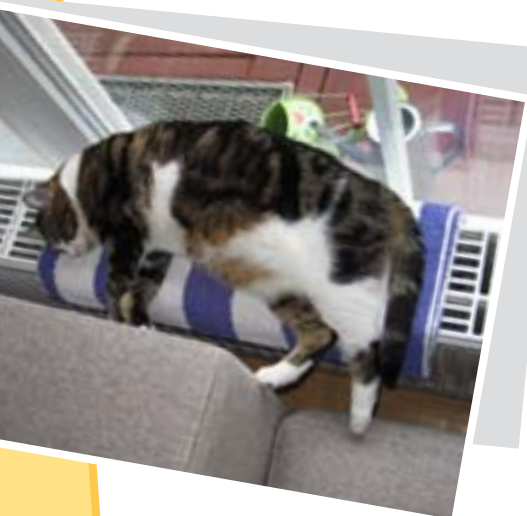


Einige Minuten später folgte uns mit Blaulicht ein Polizeiauto, am Steuer wieder die zwei netten Polizisten, nur um uns mitzuteilen, dass die Katzenmama wieder am Marktplatz wäre (!). Also ging es wieder zurück zum Marktplatz! Ein Passant sah uns und deutete auf ein Taxi. Unter dem Taxi bemerkten wir die verständlicherweise verstörte Katzenmutter, die etwas im Maul hielt. Ich näherte mich vorsichtig dem Auto und hielt der Katze Leckerlis entgegen. Dann sahen wir, dass sie ein Junges im Maul hielt (!). Sie legte es kurz ab und stürzte sich auf die Leckerlis. Die Katzenmama, die später den Namen 'Anna Mae' erhalten sollte, war ausgehungert und bis auf die Knochen abgemagert!

Nach dem kleinen Imbiss nahm sie ihr Baby wieder ins Maul und rannte, offensichtlich zielstrebig los und mehrere Straßen entlang - wir hinterher, mit Auto und zu Fuß! Wir fuhren und liefen mehrere Straßen im Carré - zwischenzeitlich keine Spur von Anna Mae!

Auf einmal aus dem Nichts, da war sie wieder!

Wieder liefen wir hinter der Kätzin her, und wieder war sie nicht mehr zu sehen. Doch, da war sie! - Anna Mae und drei Katzenbabys unter einer großen Dornenhecke, schwer einsehbar! Die Hecke war sehr dicht und auch durch die Dornen war es schwer machbar, die Katzen aus ihrem Versteck zu holen. Anna Mae war auch verständlicherweise nicht kooperativ und beschützte ihre Babys. Mit vollem Einsatz und mit allem, was uns zur Verfügung stand (Keschel, Leckerlis etc.) - zwischenzeitlich resignierten wir fast schon - schafften wir es, die Katzenfamilie in die sichere Box zu hieven. Jetzt erst war zu sehen, wie ausgemergelt die arme Anna Mae war, umso wohlgenährter und prächtiger ihre 5 Babys.



Die arme Anna Mae wurde also aus ihrem alten Versteck vertrieben und schleppte ihre Babys nacheinander ca. 700 m durch die Stadt zu dieser Hecke, zu diesem neuen Versteck.

- Eine echte Löwenmama und Kämpferin eben!!

Als wir wieder im Tierheim ankamen und die Katzen versorgten, war es mittlerweile 22.30 Uhr, aber ein um so schöneres und befriedigendes Gefühl, Anna Mae und ihre Babys geborgen und sicher zu wissen! Auch für den Anblick der Sechs in ihrem neuen, wohlbehüteten und gemütlichen Heim und für die Gewissheit, dass sie von nun an keinen Durst und Hunger mehr erleiden müssten, hatte sich alle Zeit und Aufwand gelohnt! Die Babys entwickelten sich weiterhin prächtig und Anna Mae hatte endlich genug zu fressen. Anna Mae verblieb noch einige Zeit länger im Tierheim als ihre Babys, traf dann aber im Dezember auf ihren 'menschlichen Deckel', ein junges, sympathisches Pärchen aus Rodgau, die sie zu sich nahmen. Es war beiderseits Liebe auf den ersten Blick, und Anna Mae lebt seitdem unbeschwert in ihrem neuen Reich, bestehend aus Haus, großem Garten und schöner Natur, die es auszukundschaften gilt.

Isabell Althoff

Hallo, mein Name ist Juraschek, Strubbi Juraschek.

Ich möchte meine Geschichte erzählen, die von Angst, Verzweiflung, Hoffnung und Glück handelt. Vor nicht all zu langer Zeit wurde ich von meinem alten Herrchen oder Frauchen (so dachte ich damals) zu später Stunde vor dem Tierheim einfach angebunden und alleine gelassen. Ich wusste nicht was ich angestellt haben sollte. Voller Angst und Verzweiflung stand ich nun da.

Es war auch noch Januar und richtig kalt, das kann ich Euch nur sagen. Dann endlich nach Stunden, entdeckten mich die lieben Leute vom Tierheim und nahmen sich meiner an. Kälte, Hunger und Durst waren in dieser Nacht schreckliche Begleiter. Jetzt hatte ich wieder Hoffnung. Verpflegung, Auslauf und Anteilnahme waren gesichert. Die Leute vom Tierheim gaben sich sehr viel Mühe. Denn sie haben sehr viel Arbeit. Denn ich war nicht allein. Dutzende von Hunden, kleine und große Tiere, waren schon vor mir da. Das macht eine Menge Arbeit. Natürlich wollte man uns wieder in die Obhut von Menschen geben, die sich Ihrer Verantwortung bewusst sind. Manche von uns hatten dieses Glück, aber nicht alle. Mir sollte dieses Glück hold sein. Man kam auf die Idee, mich in die Zeitung zu setzen, man war ich aufgeregt. Und dann, nach Wochen kamen zwei Menschen, die mir tatsächlich ein neues Zuhause geben wollten. Am Anfang gingen wir drei erst einmal Gassi, um uns kennen zu lernen (Schnupperkurs). Das ging zwei, dreimal so. Und dann endlich durfte ich das erste Mal für ein paar Stunden mit in das neue Zuhause von meinem neuen Frauchen und Herrchen. Was war ich aufgeregt vor Freude. Als wir angekommen waren, wurde ich erst einmal in die Wohnung geführt. Man konnte sich gleich wohl fühlen. Mein neues Frauchen führte mich dann etwas später auf die Terrasse und man konnte weiter gehen. Was ich dann sah, erfreute mein Herz. Ein großer Garten gehörte dazu. Ich wusste zu erst gar nicht, wo ich hinlaufen sollte. Wie ein Flummi hüpfte ich durch den Garten. Ein paar Tage später war es dann soweit. Endgültiger Einzug bei meinem neuen Frauchen und Herrchen. Noch dazu zum Glück kam ein grauer Papagei, namens "Rico", ein bemerkenswerter Zeitgenosse. Er hat mir beigebracht, wie gut Kartoffeln schmecken, manchmal habe ich ihm auch eine stibitzt. So jetzt komme ich zum Schluss. Besser gesagt, es war ein Anfang nach Maß. Jetzt bin ich wirklich angekommen zu Hause.

Euer Strubbi



Ihre  Apotheken in Maintal

Dr. Peter Adler

Main Apotheke
Maintal
Wilhelmsbader Str. 15
63477 Maintal
Tel. 06181 / 45368
main-apotheke-maintal.de

Dr. Peter Adler

Schwanen Apotheke
Maintal
Bahnhofstraße 77
63477 Maintal
Tel. 06181 / 491666
schwanen-apotheke-maintal.de

Frühlingstfest



Lucky – ein wachsamer Schmuser

Seit etwa 7 Wochen lebt Lucky, unser quirliger 7-jähriger Malinois-Mischling, nun schon in seinem neuen Zuhause und mein Verlobter und ich haben keine Sekunde davon bereut, den aufgeweckten Hund aufgenommen zu haben.

Trotz seines doch schon etwas älteren Jahrgangs benimmt er sich wie ein junger Hund und taut nach und nach immer weiter auf. Schon in den ersten Tagen hatte er sein neues Domizil – ein flauschig weiches Hundekissen – vor der Heizung im Wohnzimmer stolz bezogen, ebenso wie das Sofa erobert und sich unserem Tagesrhythmus erstaunlich gut angepasst. Autofahren, der erste Tierarztbesuch zum Impfen, Eisdielen- und Restaurantsausflüge, Sightseeing-Städtetrips und Kinderbesuche hat er super gemeistert und sich stets vorbildlich verhalten.

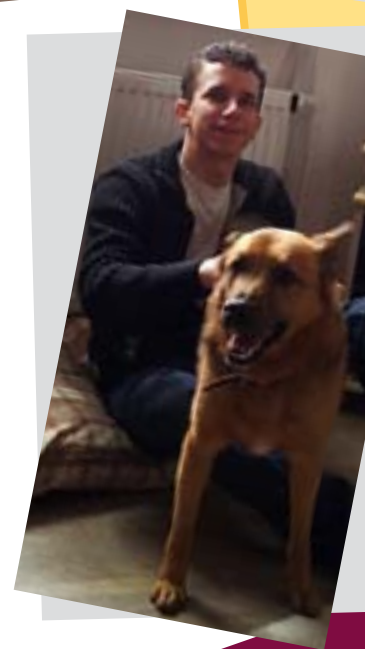
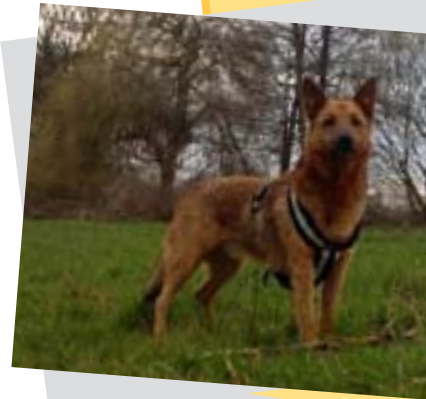
Allerdings wird Besuch erst mal kritisch beäugt und zuallererst einmal zum Streicheln aufgefordert. Ohne Streicheln kein Eintritt in die Wohnung. Diese ist für ihn binnen so kurzer Zeit ohne Kompromisse zu seinem Revier geworden. Wenn es klingelt, im Hausflur das Licht angeht oder jemand klopft, kommt ein kehliges ‚Wuff‘ und schon steht Lucky an der Tür, um Einlasskontrolle durchführen zu können.

Wir haben sofort nach Luckys Einzug begonnen ihm strikte Regeln zum Leben in unserer Wohnung (Nase aus dem Mülleimer lassen, nicht auf's Bett und Bad-Zutritt verboten) sowie beim Gassigehen (Sitz an vielbefahrenen Straßenüberquerungen, Fuß an anderen Menschen oder ruhig und ohne Bellen an anderen Hunden vorbei) aufzuzeigen, die er sofort willig und lernbereit annahm und umzusetzen versuchte. Natürlich wusste er, dass es für jedes positive Gelingen ein Leckerli geben würde. Inzwischen läuft er zu 95% ohne Zickereien an anderen Hunden vorbei, was einst ein recht großes Problem darstellte. Er hört bereits so prima auf unseren Zuruf, dass wir ihn inzwischen nur noch mit einer Schleppleine für den Fall der Fälle unangeleint laufen lassen können. Dann freut er sich jedes Mal tierisch, wenn das Bällchen mitgenommen oder der Weg zum Hundeteich eingeschlagen wird. Müdigkeit? Kennt er nicht!

Aber neben dem aktiven und lebensfrohen Lucky gibt es auch den Schmusehund, der allabendlich zu Herrchen und Frauchen auf das Sofa kommt und Streicheleinheiten genießt – wir sind uns sicher, wenn er schnurren könnte, würde er es tun! Nachts wacht er dann vor dem Bett auf seiner Hundedecke bis man irgendwann nur noch ein Schnaufen und wenig später ein leises grunzendes Schnarchen von ihm zu hören bekommt.

Wir sind glücklich mit unserem vierbeinigen Zuwachs und Lucky ist auch sichtlich glücklich ein neues, warmes Zuhause gefunden zu haben. Hier wird er hoffentlich noch ganz lange Teil der Familie bleiben!

© 22052013 Lebert/Grimm



Ihre Kinder werden ihn mögen.

Sich geborgen fühlen und die Sicherheit spüren.

Erleben Sie Sicherheit und Fahrkomfort in einem. Wir finden für Sie ein Auto, das genau zu Ihrer Familie passt und Ihren individuellen Stil unterstreicht. Bei einer ständigen Auswahl aus mehr als 80 Neuwagen, 120 Dienst- und Vorführwagen und sagenhaften 250 Gebrauchtwagen, die alle sofort verfügbar sind, garantieren wir Ihnen: Wir haben das Auto, welches Sie suchen. Fordern Sie uns heraus.



Audi und VW in Mülheim | Dieselstraße 61 | 63165 Mülheim am Main | Telefon (0 61 08) 60 02-0 | Telefax (0 61 08) 60 02-22 | www.autohaus-best.de
Skoda in Offenbach | Untere Grenzstraße 4-6 | 63075 Offenbach | Telefon (0 69) 80 90 96-0 | Telefax (0 69) 80 90 96-29 | www.autohaus-best.com



Treffen des Bündnis „Gemeinsam besser“ am 6.9.12 im Tierheim Hanau

Eine Kooperation von Tierheimen und Tierschutzvereinen aus Hessen, Rheinland-Pfalz u Bayern.

Ziele:

Netzwerkkooperation z. B. bei der Vermittlung von Notfällen,
schwierigen Tieren und allgemeiner Austausch sowie Meinungsbildung.

Ca 25 Teilnehmer waren erschienen und vielfältige Themen konnten in entspannter Atmosphäre
behandelt werden.



Pietät Herrmann

Bestattungsunternehmen

☎ **06181 - 3 33 00**

Leimenstraße 3 · 63450 Hanau · **P** im Hof

Wir erledigen für
Sie zuverlässig
alle Formalitäten
und sind zu jeder
Zeit erreichbar




Tierbescherung
09. Dezember
von 14.00-16.00 Uhr


www.tierheim-hanau.de





Zuhause gesucht!

Wie Sie diese Seiten bereits seit Jahren kennen, zeigen wir Ihnen hier eine Auswahl unserer Schützlinge, die ein neues Zuhause suchen. Auf eine ausführliche „Beschreibung“ haben wir wieder aus Platzgründen absichtlich verzichtet. Würde vielleicht bei dem einen oder anderen Tier stehen „... geboren 2003“, hätte es sicher keine guten Karten, um überhaupt beachtet zu werden. Kommen Sie doch einfach mal ins Tierheim und schauen sich die Hunde, Katzen oder Kleintiere vor Ort an. Oft entscheidet dann die Sympathie und das Alter ist völlig egal.

Einige Tiere befinden sich auf Pflegestellen, erkundigen Sie sich daher bitte vor einem Besuch im Tierheim. Wenn Sie spezielle Fragen zu den Tieren haben, die Tierpfleger geben Ihnen sehr gern die gewünschten Auskünfte, denn sie kennen ihre Schützlinge sehr gut durch den täglichen Umgang mit ihnen.

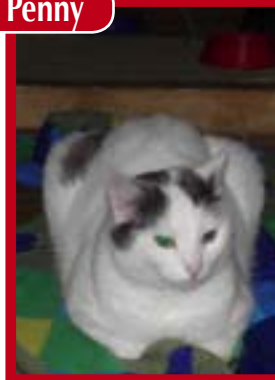


Ilona



Alwa

Penny



Jakob I

Teri



Aladin



Miley



Sam



Boris



Jakob II





Sam



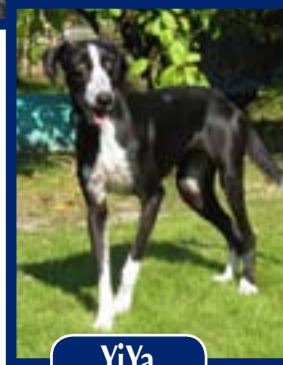
Rocco



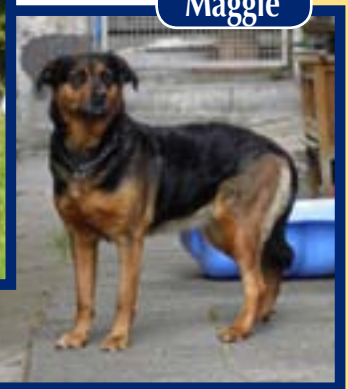
Lucy



Rayo



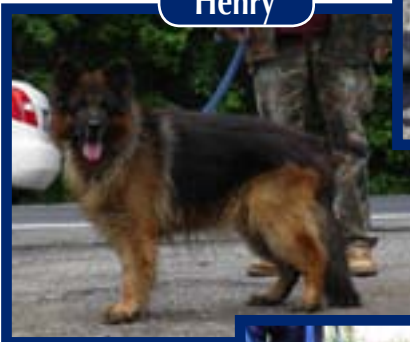
YiYa



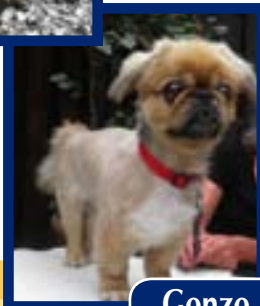
Maggie



Isi



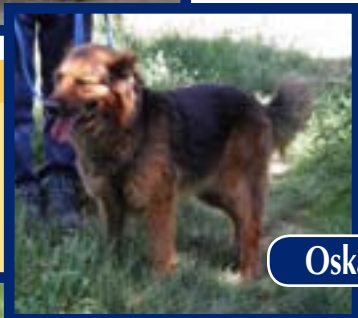
Henry



Gonzo



Mira



Oskar



Maja



Dakota



Sultan



Gestatten, Nicky Schlappohr, Prinzessin auf der Erbse, Psychokatze, Plüschpuschel, Spitzname: FresskackiMcPlüsch.

Alter: geschätzte Dreizehn, ihr Benimmalter beläuft sich auf gefühlte drei Jahre. Besondere Talente: Weltmeisterin im Starren und beharrlichem Miauen. Dies brachte ihr den Namen Psychokatze ein. Augen so groß wie Murmeln, die einen in Grund und Boden glotzen.



Nicky haben wir am 13. Januar 2012 als Zweitkatze aus dem Tierheim Hanau geholt. Eigentlich war sie gar nicht die erste Wahl, aber Frau Althoff stellte sie uns vor, nachdem wir eine etwa gleich alte Katze suchten. Zum Glück, denn Nicky hat unseren Haushalt sehr bereichert. Wir bereuen es nicht, sie zu uns geholt zu haben. Außer vielleicht nachts, wenn Madame „Ich brauche nachts um vier jemanden, der mir beim Fressen den Hintern krault“ wieder einmal beschlossen hat, eine leere Batterie, einen Stift oder was auch immer über die Fliesen zu pfeffern. Irgendwer wird schon aufstehen, ihr Katzenfutter geben und ihr geduldig den Bobbes kraulen, bis sie von alleine weiter frisst.

Immerhin frisst sie. Inzwischen neigt sie zum Müllschluckerdasein. Als wir sie bekamen, war das noch ganz anders. Denn Nicky ernährte sich nur von Katzenmilch. Es grenzte schon an ein Wunder, dass sie sich mit einem Leckerli in den Transportkorb locken ließ. Feste Nahrung war für sie ein Greul. Sie wusste einfach nichts damit anzufangen. Wir probierten es mit Quark, Käse, Salami, in Milch eingeweichem Trockenfutter, Leckerlies, Nassfutter in Milch und und und. Alles war uninteressant. Dann gab uns die Tierärztin den Tipp, ihr gekochte Kartoffel anzubieten. Und tatsächlich, sie probierte die Kartoffeln mit Quark und ohne. Beides schien ihr zu munden, doch war das feste Futter in ihrem Maul ungewohnt. Wenn sie kaute sah das seltsam aus. Als wüsste sie nicht, was sie damit anfangen sollte. Doch nach drei Monaten fraß sie ganz normales Katzenfutter. Katzenmilch gibt es schon lange nicht mehr. Nicky liebt Yoghurt und darf immer einen Rest aus der Müslischüssel lecken. Zugegeben, diesbezüglich haben wir sie wohl etwas verzogen. Nicky klaut einem glatt die Stulle ausm Mund, so verfressen ist sie inzwischen.

Als Nicky zu uns kam, war sie nicht nur verschüchtert und verängstigt, sie konnte auch kaum laufen. Sie wackelte und war sehr unsicher auf den Beinen. Auf zwei Beinen stehen war undenkbar, ebenso springen. Doch mit regelmäßigem Training meisterten wir auch das. Nun spielt sie gerne, springt auf den Kratzbaum, doch am liebsten springt sie in ihre Wollkiste. Wir haben sie aber auch schon in der Bratpfanne sitzend auf der Arbeitsplatte erwischt. Auf den Arm nehmen und schmusen ist auch kein Problem mehr und manchmal kommt sie sogar ins Bett. Sie ist inzwischen so normal, wie eine Katze normal sein kann. Sprich, sie hat ihre Dosenöffner – Timo und Steffi – vollkommen im Griff. Und auch Tweety muss sich manches Mal in acht nehmen.

Nicky landete übrigens im Tierheim, weil ihre Besitzerin sie einschläfern wollte. Die unglaubliche Begründung: Die Katze sei hässlich! Nicky's Ohren sind abgeknickt, da sich ihre frühere Besitzerin nicht um diverse Entzündungen gekümmert hatte. Anfangs war es ein ungewohnter Anblick, doch inzwischen können wir uns Nicky gar nicht mit gesunden Ohren vorstellen. Nicky ist nicht im Geringsten hässlich. Sie hat wunderschöne Augen und eine unglaublich abwechslungsreiche Fellzeichnung. Wir sind wirklich froh, dass Nicky bei uns gelandet ist!

Stefanie Matulat

Da unser langjähriger Jugendgruppenleiter, Mike Schmidt, leider diese Funktion aus beruflichen Gründen nicht mehr ausführen kann, konnten wir in Michael Jäsche einen Nachfolger finden. Da er in einem Kinderhort arbeitet, kennt er sich bestens im Umgang mit unseren jungen Tierschützern aus. Wir wünschen ihm viel Spaß und natürlich viele interessierte Kids, die sich schon jetzt dem Tierschutz widmen.



Diesen Beitrag habe ich im Internet gefunden.
Er hat mich zutiefst berührt, aber auch nachdenklich gemacht, denn oft beobachtet man Kinder, wie sie mit Tieren umgehen, wie man es eigentlich nicht sollte und deren Eltern greifen nicht ein ...



Hund zum Kind: „Wir sind allein in einem Zimmer, deine Mutter ist im Obergeschoss des Hauses. Ich mag dich, hab dich seit Anfang an sehr gern gehabt. Ich nehme es dir nicht übel, dass du grob zu mir bist, bist ja noch klein. Doch plötzlich findest du diesen Bürotacker. Du tackerst Papier zusammen und jauchzt vor Freude. Ganz selten beschäftigt sich jemand mit dir, armes Kind. Dann kommst du auf mich zu, mit dem Tacker in der Hand. Deine kleine Kinderhand greift nach meinem Schlappohr, und .. „AUUA“. Das hat weh getan! Ich jaule auf, doch du verstehst es nicht. Bist ja noch so klein, für dich ist es nur ein Spiel. Du greifst wieder nach meinem Schlappohr - ich will fliehen, doch wir sind in einem kleinen Zimmer eingesperrt. Du tust es wieder ... „AUUA“.

Du verstehst es nicht, denkst es wäre Spaß, ein lustiges Spiel. Ich bin dir nicht böse, du bist ja noch so klein. Du tust es wieder und wieder und wieder, ich kann dir nicht entkommen. Mein lautes Jaulen schallt durchs ganze Haus, doch niemand kümmert sich darum. Wo ist deine Mutter!? Warum lässt sie uns schon wieder soooo lange allein!? Warum hört sie mein Jaulen, meine verzweifelten Hilfeschreie nicht!? Du rennst hinter mir her, drängst mich in die Ecke, tust es wieder. Wieder jaule ich gequält auf, dieses Mal noch lauter als zuvor. „Halt endlich deine Schnauze, du scheiß Köter!“, hallt die Stimme deiner Mutter durchs Treppenhaus. Sie nennt mich immer so - eigentlich hat sie mich nur gekauft, damit du etwas

zum Spielen hast, und sie in Ruhe lässt. Mein Ohr schmerzt, doch du lässt nicht von mir ab. Was soll ich nur tun!? Ich weiß du meinst es nicht böse...Wieder spüre ich diesen Schmerz, er macht mich rasend. Wieder versuche ich zu entkommen, doch es gelingt mir nicht. Ich will dir nicht wehtun, ich liebe dich doch! Du tust es wieder und immer wieder, der Schmerz wird unerträglich. Doch du hörst nicht auf, jagst eine Klammer nach der Anderen ins Ohr. Du kannst nichts dafür, du weißt nicht was du tust, bist ja noch so klein. Schließlich kann ich nicht mehr, halte die Schmerzen nicht länger aus. Ich schnappe nach dir, mein Fangzahn streift dich an der Wange. Wir halten beide erschrocken inne, sehen uns einen Moment in die Augen. Ich wollte dich nicht verletzen, wollte nur dass es aufhört...Du greifst dir mit deiner kleinen Kinderhand an die Wange, und als du das Blut an dir siehst, beginnst du zu schreien.

Deine Mutter kommt, reißt dich an sich. Dein Vater kommt, tritt brutal auf mich ein und schleift mich ins Auto. Er bringt mich zum Tierarzt. „Sofort einschläfern, die Töle hat mein Kind gebissen!“, brüllt er aufgebracht. Der Tierarzt kennt mich, er wundert sich, kann kaum glauben, dass ich das wirklich getan haben soll. Tränen schießen ihm in die Augen, als er die annähernd 100 Heftklammern in meinem Ohr sieht. Er streichelt mir sanft über den Kopf, dann greift er zur Spritze. Er muss es tun - ist dazu verpflichtet...Morgen werde ich die Sonne nicht mehr aufgehen sehen, aber ich werde berühmt sein. Auf den Titelblättern aller großen Zeitungen wird mein Foto zu sehen sein - darüber wird in großen Buchstaben geschrieben sein: „HUND ZERFLEISCHT KIND“. In den Artikeln wird es heißen: „Schon wieder fiel ein vermeintlich braver Familienhund grundlos ein Kind an und verletzt es ...“ - aber niemand wird sagen, was genau geschah, denn das interessiert nur ganz wenige. Deine Eltern haben es den Medien so erzählt, und die waren sehr froh darüber. Die Menschen lieben Geschichten über wilde Bestien, das bringt gute Einschaltquoten. Gute Einschaltquoten bringen viel Geld, und das lieben die Menschen noch viel mehr. Ich habe die Menschen geliebt. ich habe dich geliebt...ich werde dich immer lieben Kleines ... vergiss das nicht!“
(Verfasser unbekannt
Quelle Internet)

IngenieurBüro Meissner

... dealing with life science

**Wir übernehmen für Pharma- und Life
Science-Unternehmen das Engineering
in Investitionsprojekten, mit dem
Fokus auf Reinraumtechnik und GMP.**

**IngenieurBüro Meissner
Dipl.-Ing. Joachim Meissner
Ihringer Strasse 25
D-68239 Mannheim**

www.ingenieurbüro-meissner.de

Ostermarkt 2013

Am 10.03.2013 war Ostermarkt in Maintal Dörnigheim -
im Rahmen der Hobbywerkstatt.

Das Tierheim Hanau war mit einem Infostand vertreten. Kira als Botschafterin der Listenhunde konnte wieder Groß und Klein für sich begeistern. Und zur Belohnung gabs ein Hundespielzeug, welches auch ein paar Stunden kräftiger Kauversuche überstanden hat.





Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V.

Aufnahmeantrag

Ich beantrage meinen Beitritt zum Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V.

Beginn der Mitgliedschaft _____
Mindestbeitrag ☐ 30,- Euro pro Jahr
oder freiwillig höherer Betrag _____ Euro pro Jahr
Name/Vorname _____
Tätigkeit/Beruf _____
Geburtsdatum _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon/Fax _____
E-Mail-Adresse _____

☐ Ja, ich möchte regelmäßig und kostenlos über Neues vom Tierheim Hanau per E-Mail informiert werden!

Da die Zahlungsmethode in bar zusätzliche Administration und Kosten verursacht, bitten wir Sie um Einzugsermächtigung.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Hanau u. Umgebung e.V. den von mir zu entrichtenden Betrag zum Fälligkeitstermin abzubuchen. Falls sich die angegebenen Daten ändern sollten, teile ich dies dem TSV umgehend mit.

Konto _____ BLZ _____ Bank _____

Datum Unterschrift

(Mit der Unterschrift erkenne ich die Satzung und Hausordnung des Tierheimes an.)

Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.
Landstraße 91/Am Wasserturm,
63454 Hanau/Kesselstadt
Tel. 06181-45 116, Fax 06181-44 19 49

Spendenkonto: Tierschutz
Sparkasse Hanau
BLZ: 506 500 23
Kto.: 30304

Weihnachtsstand

Am letzten Wochenende vor Weihnachten 22. und 23./12. waren wir auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Neben Glögg gab es leckere selbstgebackene Kekse (von Andrea Feltes Nachbarin) sowie Handgestricktes und Hundekuchen von Sabine (Hundeparadies Gelnhausen) gestiftet.



Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V.



PATENSCHAFTSERKLÄRUNG

Ich erkläre mich bereit, die Patenschaft
für ein im Tierheim lebendes Tier
(z. B. Hund, Katze, Kaninchen, Vogel) zu übernehmen.

Name des Tieres: _____

Art: _____

Meine monatliche Patenspende beträgt _____ Euro.

(Für einen Hund oder eine Katze mind. 10 € / Monat, für ein Kleintier mind. 5 € / Monat)

Ich zahle diesen Betrag per Dauerauftrag ab _____ auf das Konto des Tierschutzvereins
Hanau und Umgebung e. V. bei der
Sparkasse Hanau Kto.-Nr. 51813, BLZ 506 500 23, Verwendungszweck: Patenschaft
für.....(Name des Tieres)

1. Die Patenschaft kann vom Paten jeder Zeit schriftlich mit einmonatiger Frist gekündigt werden.
2. Wird das Patentier an einen Neubesitzer vermittelt, endet der Patenschaftsvertrag automatisch mit dem Tag der Vermittlung. Eine Fortsetzung der Patenschaft mit einem anderen Tierheimtier ist möglich und wird vom Tierschutzverein sehr begrüßt.
3. Der Pate hat kein Mitspracherecht bei der Neuvermittlung. Diese liegt in der Verantwortung des Tierheimpersonals.
4. Der Pate hat das Recht, sein Patentier während der Öffnungszeiten zu besuchen.

Name / Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Strasse: _____

PLZ./ Ort _____

Telefon-Nr.: _____ E mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V.

Tierheim Hanau: Landstraße 91 / Am Wasserturm
63454 Hanau / Kesselstadt

Telefon: 06181 - 45116

Internet: www.tierheim-hanau.de



MINI PREISE

mit denen sich alle wohlfühlen.

Außerdem findest du bei uns eine riesige Auswahl, spitzen Beratung und starken Service für dich und deinen Liebling. Entdecke die Welt von Fressnapf auch in deiner Nähe.



Fressnapf Maintal, Honeywellstraße 7, 63477 Maintal, Tel 06181 4 21 46
Fressnapf Hanau, Im Kinzigbogen, Luise-Kiesselbach-Straße 12, 63452 Hanau, Tel. 06181 1 89 68 28
Fressnapf Hanau, neben Bauhaus, Benzstraße 13, 63457 Hanau, Tel. 06181 5 20 52 84